



Luzern, 6. Juli 2011

Medienmitteilung

Daniel Wettstein reicht eine Interpellation zu den Polizeiaufgaben im städtischen Raum ein

FDP.Die Liberalen Stadt Luzern stellt Fragen zu den Polizeiaufgaben

Daniel Wettstein, Parteipräsident der FDP.Die Liberalen Stadt Luzern und Mitglied des Stadtparlaments, reagierte auf die Unstimmigkeiten, die zwischen Stadt und Kanton hinsichtlich der Polizeiarbeit auf dem Stadtgebiet bestehen, mit einer Interpellation. Er will vom Stadtrat wissen, wie die Stadt künftig ihre Verordnungen vollziehen will und wie die zukünftige Zusammenarbeit/Aufgabenteilung mit der Kantonspolizei aussieht. Er betonte, dass die FDP.Die Liberalen Stadt Luzern nach wie vor hinter der Polizeifusion stehen, zeigte sich aber besorgt über die jüngste Entwicklung und fordert griffige Massnahmen. «Die Nutzung des öffentlichen Raumes und die Aktivitäten des Gastro-/Unterhaltungs-Bereiches einerseits sowie die Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen andererseits haben sich in den letzten Jahren stark akzentuiert. Die Stadt Luzern ist davon im Gegensatz zum Rest des Kantons Luzern überproportional stark betroffen. Der Druck auf das Zentrum hält an. Der Ordnungs- und Polizei-Dienst scheint mit dieser Entwicklung leider nicht Schritt zu halten. Die FDP hat in verschiedenen Bereichen bereits auf diesen Umstand hingewiesen, letztmals bei der Frage der Quartierpolizei», hält der Interpellant fest. Er ortet grundsätzlich drei Bereiche, die einen Beitrag zur Durchsetzung leisten können: Quartier-Arbeit/Mediation, Ordnungsdienste/Kontrolleure und das Gewaltmonopol der Polizei. Einen privaten Ordnungsdienst lehnt er jedoch ab und begrüsst deshalb intensive Verhandlungen mit dem Kanton über die künftigen Aufgaben der Kantonspolizei zu Gunsten der Stadt.

Weitere Auskünfte erteilt: Daniel Wettstein, Parteipräsident FDP.Die Liberalen Stadt Luzern, Telefon 044 631 33 58 oder 079 205 53 44.